

Unser Zuhause

Dezember 2023



Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



© drubig-photo – Fotolia.com

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN



Weihnachtszauber, Weihnachtsduft
liegt nun wieder in der Luft!
Endlich mal zur Ruhe kommen
und sich in der Gesellschaft seiner Lieben sonnen.
Es sich zu Hause gemütlich machen,
gehört ebenfalls zu diesen schönen Wintersachen.
Genieße dieses warmherzige-heimelige Flair
und träum' davon, dass es auf der ganzen Welt friedlich wär!

(Michaela Schreier)

Grimma, 14. Dezember 2023

Sehr geehrte Mitglieder und Angehörige,

wenn der Weihnachtszauber Einzug hält und sich ein besonderer Duft über viele Marktplätze und in heimischen Stuben ausbreitet, sehnen sich die Menschen vor allem auch nach Ruhe und Wohlbehagen im Kreise ihrer Familien. Mitgefühl, Güte und der Wunsch nach einer friedlichen Welt nehmen in der Zeit der tausend Lichter noch mehr Raum ein.

Leider wird sich dieser Wunsch auch 2023 weltweit nicht erfüllen lassen. Dennoch wollen wir unseren Optimismus und unsere Hoffnung auf eine baldige Entspannung nicht aufgeben.

In angenehmer Zusammenarbeit mit Ihnen und unseren Geschäftspartnern ist es im Jahr 2023 gelungen, alle geplanten Projekte umzusetzen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Auch im kommenden Jahr 2024 werden wir Ihnen in bewährter Weise als zuverlässiger und kompetenter Partner mit großem Engagement zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mit weihnachtlichen Grüßen


Günther
Aufsichtsrat


Nauck
Vorstand


Rosenberger
Vorstand

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG

Wohnungsunternehmen engagieren sich für gewaltfreies Wohnen

In jedem Jahr wird der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen am 25. November abgehalten. Aus diesem Anlass haben zahlreiche Wohnungsunternehmen des Landkreises Leipzig gemeinsam mit dem Wegweiser e. V. eine Plakat-Aktion initiiert, mit der auf das Thema häusliche Gewalt hingewiesen und ein möglicher Ausweg angeboten wird. In über 1.000 Treppenhäusern der genossenschaftlichen und kommunalen Wohnungsbestände in Borna, Böhlen, Grimma, Rötha, Neukieritzsch und weiterer Orte waren zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zurückliegenden Wochen unterwegs, um die Aktion zu unterstützen. Mit der Informationskampagne „Gewaltfrei Wohnen im Landkreis Leipzig“ werden somit weit über 6.000 Haushalte im Landkreis erreicht und auf die Notrufnummer der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking des Wegweiser e. V. hingewiesen. Häusliche Gewalt spielt sich in den meisten Fällen im familiären Nahfeld ab. Deshalb ist eine Informationskampagne dort besonders wirkungsvoll und gilt als niedrigschwellig. Betroffene können in akuten Situationen das Beratungsangebot unmittelbar wahrnehmen. Rund um die Uhr, also 24 Stunden, sind sieben Beraterinnen und Berater des Wegweiser e. V. im Schichtsystem aktiv. Dafür wurde eine neue Telekommunikationslösung eingeführt. Eine

Anrufvorsortierung fragt die Ratsuchenden ab, ob sie akut betroffen sind, also sich in einer direkten Gefährdungslage befinden – dann soll umgehend die Polizei gerufen werden – oder ob sie mit einer Fachkraft des Frauen- und Kinderschutzhauses sprechen oder einen Termin in der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt vereinbaren möchten. Mit dieser Aktion soll Betroffenen die Möglichkeit aufgezeigt werden, sich beraten zu lassen, noch bevor körperliche Gewalt geschieht. Denn meist zeichnet sich eine partnerschaftliche Gewaltspirale lange vorher ab. Auch zivilgesellschaftliches Engagement der Mietparteien wird gefördert. Das Thema häusliche Gewalt wird dort benannt, wo es normalerweise auch passiert, die Nachbarschaft wird sensibilisiert. Denn wenn Kinder im Haushalt leben, ist häusliche Gewalt immer auch eine Kindeswohlgefährdung.

Das Plakatomotiv wurde mit Studierenden der Studiengruppe Informationsdesign (SI) der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle entworfen. Unter der Leitung von Professor Matthias Görlich haben die Studierenden ein Semester lang verschiedene Kommunikationslösungen ausprobiert. Schließlich waren sich alle einig, dass eine illustrative Lösung für alle Zielgruppen geeignet ist und auch Menschen mit sprachlichen Barrieren erreicht.

Ausweg finden

bei häuslicher Gewalt

Wegweiser e.V. bietet Beratung bei häuslicher Gewalt und Schutz in einem Frauen- und Kinderschutzhause im Landkreis Leipzig. Wir sind im Notfall rund um die Uhr erreichbar.

Hilfe bei häuslicher Gewalt: Notrufnummer 24/7 erreichbar

03437 70 86 87

Glaserfaser bis in die eigene Wohnung?

Zunehmend mehr Menschen im Homeoffice, zahlreiche Streamingdienste und ein großes Angebot an Online-Videospielen gehen mit einer hohen Auslastung der Internetverbindung einher. Dabei gibt es grundsätzlich verschiedene Anschlussarten. In unseren genossenschaftlichen Wohnungsbeständen können sich die Mieter und Eigentümer bislang zwischen Kabel und DSL entscheiden. In diesem Zusammenhang war in den letzten Monaten viel von einem stadteigenen Glasfasernetz in Grimma zu lesen, welches allerdings nur die unterversorgten Regionen, die sogenannten „weißen Flecken“, an das schnelle Internet anbinden soll. Hiervon sind die genossenschaftlichen Bestände nicht betroffen. Denn seit vielen Jahren bietet unser Anbieter PÿUR neben der Versorgung mit Fernsehen und Festnetztelefon auch eine

stabile Internetverbindung an. Internetgeschwindigkeiten von bis zu 400 Mbit/s sind unverändert zeitgemäß und für die allermeisten Nutzer mehr als ausreichend. Dennoch müssen und wollen wir mit der Technik Schritt halten. Gegenwärtig befinden wir uns mit der PÿUR in Verhandlungen zur Verlängerung des bestehenden Gestattungsvertrages, welcher die Versorgung unserer Objekte mit den Multimediadiensten regelt. Neben einer weiterhin kostengünstigen TV- und Hörfunkversorgung unserer Mitglieder und Eigentümer liegt unser Hauptaugenmerk natürlich auch auf einer zukunftsfähigen Internet-Anbindung unserer Wohnungsbestände. Insofern sehen wir es zunächst positiv, dass die PÿUR auch im Stadtgebiet von Grimma ein Glasfasernetz errichten will. Vorgesehen ist hierbei die Ausbaulariante FTTH (Fiber to the home),

das heißt ein Glasfasernetz bis in die Wohnung, das sehr hohe Übertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s (1.000 Mbit/s) erreichen kann. Die Verhandlungen zum Anschluss unserer Bestände werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Unser Ziel ist es, dass zunächst die genossenschaftlichen Objekte einen Glasfaseranschluss bis in den Keller erhalten. In einem nächsten Schritt soll mittelfristig der Glasfaseranschluss bis in die Wohnungen gelegt werden. Grundsätzlich sind wir dabei nicht an einer schnellstmöglichen Umsetzung, sondern vielmehr an einer angemessenen und sorgfältigen Vorbereitung interessiert, um insbesondere die Belastung der Bewohner so gering wie möglich zu halten. Hierzu werden wir in den kommenden Wochen weiter mit der PÿUR verhandeln und voraussichtlich in der nächsten Ausgabe unserer Mieterzeitschrift berichten.

Herausforderndes Baugeschehen 2023 gut gemeistert



Balkone Südstraße 37 – 43

Dritter Bauabschnitt in Grimma-Süd II hat Form und Farbe angenommen

Nachdem im ersten Halbjahr 2023 am Gebäude „Südstraße 37 – 43“ mit der vollständigen Entkernung und dem Rückbau der beiden Obergeschosse Fakten geschaffen wurden, stand das zweite Halbjahr im Zeichen der Hochbauarbeiten. Das neue Dach inklusive Dämmung wurde errichtet, die Fassade gedämmt und mit einem Anstrich, passend zum Gebäudeensemble „Südstraße 45 – 59“, versehen. Auch die neuen, großzügigen Balkone wurden montiert. Nachdem im Innenbereich die ersten Trockenbauwände aufgestellt waren, nahmen die Grundrisse der 15 neuen Wohnungen Gestalt an.



Bad Südstraße 37

Parallel dazu wurden die Elektro- sowie die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen vorgenommen. In den Wohnungen folgten die Fliesen-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten sowie der Einbau der Türen. Mit diesen Arbeiten wurde im Haus Nr. 37 begonnen, so dass bereits Anfang Oktober die Musterwohnung in der „Südstraße 37“ besichtigt werden konnte. Dieses Angebot nahmen zahlreiche Mietinteressenten gerne wahr.

Im weiteren Verlauf wurden die Treppenhäuser renoviert und mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet sowie neue Kellerabteile für alle Wohnungen geschaffen. Mit Fortschreiten des Ausbaustandes im Innenbereich wurden zum Jahresende auch die Arbeiten an den Außenanlagen aufgenommen. Die Entwässerung des Gebäudes wurde erneuert, Gehwege und Eingangstrepfen neu angelegt. Sofern es die Witterung zulässt, werden in den nächsten Wochen die 20 PKW-Stellplätze, der überdachte Müllcontainerplatz sowie die Umfahrung hergestellt.

Für etwa zwei Drittel der entstandenen Wohnungen, die allesamt mit Tageslichtbad sowie überwiegend mit Dusche und Badewanne ausgestattet sind, liegen bereits schriftliche Vorverträge oder mündliche Zusagen vor. Der Einzug in das schicke neue Wohnquartier kann planmäßig ab Mitte Januar 2024 erfolgen. Einige wenige Wohnungen warten allerdings noch

auf ein Mitglied und können bei Interesse besichtigt werden.

Zentrale Heizungsanlage in Trebsen

Parallel zu den Arbeiten in der „Südstraße“ konnte rechtzeitig vor Beginn der Heizperiode der Umbau der Heizungsanlage in der „Straße des Aufbaues 14 – 16“ in Trebsen abgeschlossen werden. Die Mietbereiche wurden an die zentrale Brennwertheizung angeschlossen und mit dezentralen elektrischen Durchlaufheizern ausgestattet. Nachdem die Klempner und Elektriker die Wohnungen verlassen hatten, kamen die Maler, Fliesenleger und Trockenbauer, um mit viel handwerklichem Geschick die eine oder andere Schadstelle in den Wohnungen zu beseitigen. Den Abschluss bildeten die Arbeiten in den Treppenhäusern, so dass auch hier wieder ein gepflegtes Erscheinungsbild entstanden ist.

Zügiger Einbau der Rauchwarnmelder

Ende September wurde planmäßig mit dem Einbau von Rauchwarnmeldern begonnen. Wie bereits berichtet, hatte die Sächsische Landesregierung die Wohnungseigentümer mit einer sehr kurzen Frist bis zum 31. Dezember 2023 verpflichtet, in allen Wohnungen Rauchwarnmelder nachzurüsten. Das von der Firma ista SE beauftragte Serviceunternehmen rückte daraufhin pünktlich mit mehreren Teams und einer großen Anzahl von Rauchwarnmeldern in Grimma und Trebsen an, um den Einbau zu realisieren. Nach weniger als vier Wochen war fast der gesamte Wohnungsbestand komplett ausgestattet. Dies trägt zum Schutz der Bewohner im Brandfall bei.

Leider waren einige wenige Mieter und Eigentümer auch beim zweiten Termin nicht anzutreffen, so dass eine erneute, kostenpflichtige Anfahrt notwendig wurde. Insgesamt kann jedoch nach den ersten Monaten eine positive Bilanz gezogen werden. Die Wohnungsnutzer blieben bisher überwiegend von Fehlalarmen verschont. Ein Vorteil der eingebauten Rauchwarnmelder ist ferner, dass zur jährlichen Wartung kein Zutritt zum Wohnbereich erforderlich ist, da diese per Funk erfolgt. Die Geräte sollen nach Herstellerangaben grundsätzlich zehn Jahre funktionieren.

Die für diese Modernisierung angekündigten Erhöhungsschreiben werden Anfang des nächsten Jahres zugestellt. Die Geltendmachung der Kosten für die Wartung der Rauchwarnmelder erfolgt erstmals im Rahmen der Betriebs- und Hausgeldabrechnungen im Jahr 2025 für das Jahr 2024.

Wie gewohnt können wir erfreulicherweise für alle umgesetzten Projekte auf eine ordentliche Arbeit der Firmen zurückblicken und möchten dafür unseren Dank aussprechen. Aber auch unsere Mitglieder, Mieter und Eigentümer haben die Baumaßnahmen und den damit verbundenen Lärm sowie den manchmal nicht zu vermeidenden Schmutz wiederum tapfer ertragen. Auch ihnen gilt unser Dank.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 etwa 4,7 Mio. Euro

für die beschriebenen Baumaßnahmen sowie die Instandhaltung und Vorrückung unseres Wohnungsbestandes investiert. Etwa hälftig erfolgte die Finanzierung aus Eigenmitteln der Genossenschaft sowie aus Darlehen.

Ausblick 2024

Nach den sehr umfangreichen, kostenintensiven Projekten der letzten drei Jahre wird die Bautätigkeit im Jahr 2024 etwas reduziert. Vor dem Hintergrund stark gestiegener Kosten und Zinsen ist dies zwingend notwendig, um weitere Vorhaben sorgfältig vorzubereiten und dabei auch die finanziellen Möglichkeiten der Genossenschaft nicht zu überfordern.

Gleichwohl wurde im November 2023 mit den Arbeiten zum Umbau der Heizungsanlagen in den beiden Objek-

ten „Straße des Aufbaues 17 – 20 und 22 – 25“ in Trebsen begonnen. Hier erfolgte zunächst die Installation der neuen Heizkessel im Keller und deren Inbetriebnahme. Mit Ende der Heizperiode im Frühjahr 2024 werden dann die Arbeiten in den beiden Wohngebäuden fortgesetzt, die Heizungsleitungen im Keller gezogen und anschließend die Wohnungen an die zentrale Heizungsanlage angeschlossen. Auch in diesen Gebäuden werden die Wohnungen mit modernen elektrischen Durchlauferhitzern für die Warmwasserversorgung ausgestattet.

Insgesamt sind für das kommende Jahr 2024 Kosten in einem Umfang von rd. 2,2 Mio. Euro für Aufwertungs- und Erhaltungsmaßnahmen geplant. Die Finanzierung erfolgt vollständig aus Eigenmitteln der Genossenschaft.

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15
04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-24
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD | Medien Werbung Design e.K.
Inhaberin: Bettina Gärtner
Eichberg 1
01662 Meißen/OT Winkwitz
Telefon: 03521 4063-49
Telefax: 03521 4063-50
gaertner@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen

WG Grimma eG, drubig-photo – Fotolia.com (S. 1), Candis Hidalgo – Pixabay (S. 2), Angelo Esslinger – Pixabay (S. 6)

© Dezember 2023

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

Tipp vom Techniker

Fettbrände niemals mit Wasser löschen!

Der Brandschutz spielt im Wohnbereich eine wichtige Rolle. Rauchwarnmelder können Leben retten, das richtige Verhalten bei Bränden auch. Versuchen Sie ein Feuer nur dann zu löschen, wenn Sie sich dabei nicht selbst gefährden.

Kleine Brände werden grundsätzlich mit einem Feuerlöscher oder mit Wasser „bekämpft“. **Aber Achtung: Fettbrände dürfen Sie nie mit Wasser löschen.** Gelingt es Ihnen nicht, die Flammen zu ersticken, bringen Sie sich sofort in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.

Was kann bei einem Fettbrand passieren?

Brennendes Fett in einem Topf oder einer Pfanne wird oft reflexartig mit Wasser gelöscht. Eine gefährliche Reaktion, denn das Wasser verdampft in dem mehrere hundert Grad heißen Fett blitzartig und wird zum Teil meterweit aus dem Gefäß geschleudert. Dieser Vorgang wird Fettexplosion genannt und kann zu Wohnungsbränden und schwersten Brandverletzungen führen.

Was sollten Sie stattdessen tun?

Am schnellsten und einfachsten ist es, einen passenden, trockenen Deckel auf den Topf bzw. die Pfanne zu legen. Das erstickt das Feuer. Allerdings gehört etwas Mut dazu, denn nicht jeder traut sich so nah an das Feuer heran. Bringen Sie sich auf keinen Fall selbst in Gefahr!

Sicherer sind ein spezieller Feuerlöscher oder eine handelsübliche Löschdecke. Ein Fettbrandlöscher der „Brandklasse F“ erstickt die Flammen. Auf dem Etikett üblicher Haushaltsfeuerlöscher steht, ob das Gerät zum Löschen von Fettbränden geeignet ist.

Feuerlöscher der „Brandklasse A“ enthalten Wasser und sind deshalb zum Löschen eines Fettbrandes ungeeignet.

Fettbrandlöscher gibt es im Baumarkt oder im Fachhandel z. B. als kleine handliche Sprayflasche für den privaten Gebrauch zu Hause. Löschdecken erhalten Sie ebenfalls im Baumarkt. Beides sollte griffbereit in der Küche aufbewahrt werden.

Wie weiter mit den Energiekosten?

Wie bereits mehrfach berichtet profitieren unsere Mitglieder und Eigentümer grundsätzlich noch bis zum Jahresende 2023 von sehr moderaten Preisen für Erdgas und Fernwärme. Eine konkrete Aussage über die Entwicklung danach gestaltet sich jedoch weitestgehend schwierig.

In den letzten Monaten haben wir verschiedene Angebote von Strom- und Gaslieferanten eingeholt, um uns zumindest für das kommende Jahr 2024 möglichst gute Preise zu sichern. Beim Strom ist uns dies sogar längerfristig gelungen. Sofern sich hinsichtlich der gesetzlichen Umlagen keine wesentlichen Veränderungen ergeben, wird der Strompreis von Januar 2024 bis Dezember 2026 deutlich unter 30 Cent pro kWh liegen. Der Grundpreis ist allerdings höher als bisher. Da diese Kosten jedoch nur in den Positionen „Beleuchtung“ und „Strom Personenaufzüge“ zum Tragen kommen, sind die finanziellen Auswirkungen nicht gravierend.

Von größerer Bedeutung sind hingegen die Preise für Erdgas und Fernwärme. Da diese beim Erdgas zwar rückläufig, aber immer noch hoch sind, wurde ein neuer

Versorgungsvertrag zunächst nur für 2024 geschlossen. Nach unseren jetzigen Hochrechnungen ist mit etwa einer Verdoppelung der bisherigen Kosten zu rechnen.

Für die fernwärmeversorgten Wohngebäude können derzeit keine Festpreise vereinbart werden. Deshalb treten ab Januar 2024 wieder die Preisleitklauseln laut Rahmenvertrag in Kraft. Damit werden sowohl Preiserhöhungen als auch mögliche Preissenkungen an die Wohnungsgenossenschaft bzw. die Verbraucher weitergegeben. Die gegenwärtigen Arbeitspreise betragen etwa das 2,5-fache der aktuellen Preise.

Am 16. November 2023 hat der Bundestag der Verlängerung der Preisbremsen für Strom, Erdgas und Fernwärme zugestimmt. Im Gespräch war auch eine Verlängerung des auf sieben Prozent geminderten Umsatzsteuersatzes. Allerdings war bei Redaktionsschluss dieser Mieterzeitung noch völlig unklar, ob das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt auch Auswirkungen auf die Energiepreisbremsen hat, die zumindest im Bereich der Fernwärme einen



großen Teil unserer Mitglieder und Eigentümer entlasten könnten. Gleiches gilt für den verminderten Steuersatz.

Alle Mitglieder und Eigentümer sind daher weiterhin aufgefordert, sparsam mit Wärme und Strom umzugehen. Auch wenn wir die Preissteigerungen bereits teilweise in der letzten Betriebskostenabrechnung berücksichtigt haben, besteht für alle Mieter weiterhin die Möglichkeit, ihre Vorauszahlungen zu erhöhen. Eine schriftliche Mitteilung an die Genossenschaft, gern per E-Mail an betriebskosten@wg-grimma.de, genügt.

Trennen Sie Ihren Müll bitte richtig!

Eine sorgfältige Mülltrennung sollte längst zu unserem Haushaltsalltag gehören. Denn sie erspart unnötige Kosten und Ärger mit den Nachbarn. Doch längst nicht alle nutzen die bunte Tonnenvielfalt richtig! So erreichen uns immer wieder Beschwerden, die uns veranlassen, noch einmal auf Folgendes hinzuweisen: Um den Hausmüll richtig zu trennen, stehen

verschiedene Entsorgungstonnen zur Verfügung:

Papiertonne (blau)
ausschließlich für Papier, Pappe, Kartonagen

Gelbe Tonne
ausschließlich für gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas bestehen

Biotonne (grün)
ausschließlich für organische Abfälle (Bio- und Grüngut aus Haushaltungen)

Restmülltonne
ausschließlich für Abfälle, die nicht wiederverwertet werden können (z. B. Windeln, Tierkot/Streu, Zigarettenkippen, Hygieneartikel, Tapeten usw.)

Glascontainer
ausschließlich für Glasbehälter (Gläser und Flaschen nach Farben sortiert)

Grundsätzlich ist der Bioabfall kunststofffrei zu halten, um die Verwertungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Insbesondere bei der Befüllung der Biotonne appellieren wir daher an die Vernunft und Rücksichtnahme unserer Mitglieder, Mieter und Eigentümer. Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz und verzichten Sie unbedingt auf Plastiktüten für den organischen Abfall.

Denn falsch befüllte Biotonnen werden gebührenpflichtig sonderentleert. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind dann im Rahmen der jährlichen Betriebskosten- und Hausgeldabrechnungen von allen Mietern und Eigentümern der betroffenen Behältergemeinschaften zu tragen.

Wir verweisen hierzu auch auf die „Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft“, die jährlich jedem Haushalt zugestellt wird und im Internet unter www.Kell-GmbH.de eingesehen werden kann.



So bitte nicht!

Betriebshandwerker bekommen Verstärkung

Mit Beginn des neuen Jahres erhält unsere „Handwerkerkolonne“ Verstärkung. Herr Sebastian Kammerer nimmt seine Tätigkeit als Maler und Fußbodenleger für unsere Genossenschaft auf. Die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen ist nach wie vor hoch. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir trotz des anhaltenden Fachkräftemangels einen weiteren motivierten Mitarbeiter, der in Grimma zu Hause ist und über

einschlägige Berufserfahrung verfügt, für uns gewinnen konnten. Herr Kammerer konnte sich in den vergangenen Wochen und Monaten bereits mit verschiedenen Aufgaben und Abläufen in unserer Genossenschaft vertraut machen. Wir wünschen ihm gutes Gelingen und viele erfolgreiche Jahre in unserem Unternehmen.

Der Vorstand



Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau

Seit fast drei Jahrzehnten bilden wir kontinuierlich Immobilienkaufleute aus und ermöglichen jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Auch zum 1. August 2024 bieten wir wieder einen interessanten Ausbildungsplatz in unserer Genossenschaft an.

Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Themen Immobilien und Wohnen. Während der dreijährigen Ausbildung arbeiten unsere Auszubildenden nicht nur im Büro, sondern begleiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zu Terminen mit

Mitgliedern und Interessenten, wie z. B. Besichtigungen und Wohnungsübergaben. Außerdem durchlaufen sie mehrmals alle Abteilungen unserer Genossenschaft und arbeiten in der Wohnungswirtschaft, im Rechnungswesen, in der Technik und im Vorstandssekretariat aktiv mit.

Junge Menschen passen gut zu uns, wenn sie über einen ansprechenden Schulabschluss (mindestens Realschule) verfügen, offen und interessiert im Umgang mit Menschen sind, freundlich und höflich auftreten sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative mitbringen.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten in unseren Abteilungen, eine praxisnahe Ausbildung in einem sympathischen Team, eine 37-Stunden-Woche und eine attraktive Vergütung gemäß Tarifvertrag. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht am Beruflichen Schulzentrum 1 der Stadt Leipzig für Wirtschaft und Verwaltung.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 29. Februar 2024 an uns. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.wg-grimma.de.

Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Wilke	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Voigtländer	03437 9874-60
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Späthe	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!
www.wg-grimma.de



Betriebsruhe 2023

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG gibt bekannt:

Unsere Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 23. Dezember 2023 bis zum 1. Januar 2024 geschlossen.

Havarien und Notfälle

Die Telefonnummer für den Bereitschaftsdienst der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG bei Havarie lautet ständig 0178 5060555.

Wir weisen darauf hin, dass der Bereitschaftsdienst ausschließlich für Havarien und Notfälle vorgesehen ist und bitten von allgemeinen Reparaturmeldungen abzusehen. Diese werden während der Geschäftszeiten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft entgegengenommen.

Internet verrückt günstig. Mach Deinen Crazy Deal.



12 Monate lang surfen.

Für 9,99 € mtl. (statt 34,99 €).

Du sparst 300 €.²

Nur für kurze Zeit. Jetzt Aktionsangebot sichern.

PYUR Kundenbüro

Weberstr. 21, Grimma
Di, Mi, Do 14 – 18 Uhr

Vor-Ort-Termin vereinbaren

0800 10 20 888 oder
0177 35 75 535

